

Nr. 26/November 2024

FOKUS: Homöopathie für Pflanzen

Liebe Leserin, lieber Leser

Was für Mensch und Tier gut ist, spricht in gleicher Weise für den Einsatz in der Pflanzenwelt! Und so ist es nicht verwunderlich, dass sich auch ein grüner Daumen mit der Anwendung homöopathischer Arzneimittel noch optimieren lässt: Homöopathie für Pflanzen. Inzwischen gibt es verschiedene Bewegungen und Angebote in diese Richtung. Vorreiterinnen in diesem Bereich sind Mutter und Tochter Maute, die die Pflanzen-Homöopathie «salonfähig» gemacht haben. Lesen Sie in unserem Interview mehr über die Hintergründe und die Entstehungsgeschichte von Familie Mautes homöopathischem Garten. Gewinnen Sie ausserdem die kostenfreie Teilnahme an der Webinarreihe oder das Buch «Naturgesunde Pflanzen durch Homöopathie», damit auch Ihr grüner Daumen in der nächsten Gartensaison zur Höchstform auflaufen kann. Wir wünschen gutes Gelingen! Ebenso finden Sie im vorliegenden AKTUELL ein paar hilfreiche Informationen zum Einzelmittel Ipecacuanha. Die gehäuft auftretenden Keuchhustenfälle haben uns zur Wahl dieses Mittels veranlasst. Wir hoffen, mit unserem AKTUELL wieder auf Ihr Interesse zu treffen und wünschen Ihnen gemütliche und vor allem gesunde Winterwochen!

Herzlich, Eveline Fuchs
Co-Präsidentin Homöopathie
Schweiz



Informationen und
Anmeldung
Tageskurse
«Homöopathische
Hausapotheke»



Foto: Cornelia Maute

Pflanzen-Homöopathie

Homöopathie wird seit bald 250 Jahren an Menschen angewendet, die Tierhomöopathie gesellte sich später dazu. Etwas neuer sind die Erkenntnisse der Pflanzen-Homöopathie.

Quelle: Interview mit Cornelia Maute
VerfasserIn: Homöopathie Schweiz

Wir durften am Live-Webinar von Cornelia Maute zum Thema Pflanzen-Homöopathie dabei sein und vom grossen Erfahrungsschatz der Referentin profitieren. Wie Familie Maute zur homöopathischen Anwendung im Garten gekommen ist, erfahren Sie im Gespräch mit Cornelia Maute.

Homöopathie Schweiz: Ihre Mutter, Christiane Maute, hat vor Jahren mit der Pflanzenhomöopathie begonnen. Wurde Ihnen die Begeisterung für dieses Thema in die Wiege gelegt?

Cornelia Maute: Meine Mutter Christiane arbeitet seit vielen Jahren als Heilpraktikerin und behandelt Menschen mit Klassischer Homöopathie. Daher war dieses Thema seit jeher Bestandteil vieler Gespräche, und die Begrifflichkeiten sind einfach Teil meines Wortschatzes und Wissens. Meine Begeisterung für die Pflanzenhomöopathie begann aber nicht unmittelbar mit Erscheinen des ersten Buches. Etwas später, als sich in meinem eigenen Garten die Probleme zeigten, ging es dann los mit den ersten Behandlungen und Versuchen. Seither ist meine Neugier geweckt und begeistert mich bis heute.



Wie sind Mautes auf die Idee gekommen, ihren Garten homöopathisch zu unterstützen?

Es begann mit einem «Pflanzen-Unfall»: eine Pflanze wurde beim Transport beschädigt und erhielt, einer Intuition folgend, einfach direkt einen Guss mit dem gut bekannten Verletzungsmittel Arnica. Nach wenigen Stunden wurde eine erstaunliche Regeneration beobachtet: Die Pflanze, obwohl stark beschädigt, ist gut angewachsen. Das führte zu weiteren Versuchen und nach und nach hat sich daraus ein grosser Erfahrungsschatz entwickelt.

Es gibt noch nicht sehr viele Dokumentationen über die Behandlung von Pflanzen mit Homöopathie. Wie geht man vor, wenn ein Problem/eine Indikation, (noch) nicht nachgeschlagen werden kann?

In allen unseren Büchern gibt es Tabellen oder Wegweiser, die nahezu jedes Pflanzenproblem abdecken. Zudem finden sich in den Mittelbeschreibungen zielführende Informationen. Einige homöopathische Mittel haben ein sehr grosses Wirkspektrum. Wer gar nicht weiter kommt, kann bei mir eine Beratung anfordern oder auch an einem Seminar oder Workshop teilnehmen. Auf meiner Webseite sind die aktuellen Veranstaltungen und Termine zu finden.

Verschiedene Homöopathinnen gleich verschiedene Ansichten. Sind sich Mutter und Tochter immer einig? Nicht immer, aber oft. Seit einigen Jahren liegen Kundenbetreuung und Beratung in meiner Hand, und bei der Menge der Anfragen ist es gar unmöglich, alles zu zweit zu bearbeiten. Da ich quasi Christianes Schülerin war, sind unsere Ergebnisse oft ähnlich. Wir tauschen uns regelmässig über Neuigkeiten oder erfolgsversprechende Anwendungen aus, auch mit anderen Menschen in einer von uns initiierten Arbeitsgruppe. Das ist wichtig, da es ja immer

etwas Neues gibt, wie neuartige Krankheiten oder eingeschleppte Schädlinge.

Sind Ihre Versuche stets mit üppigem Wachstum und reicher Ernte gekrönt?

Nein, das kann ich nicht behaupten. Homöopathie ist keine Wunder-Kur, so ehrlich muss ich sein. Auch ich habe ein paar Sorgenkinder, von denen ich selbst nach wohlüberlegter Behandlung irgendwann sagen muss: du bist leider am falschen Standort oder in falscher Erde und Umgebung. Da kann ich dann auch mit Homöopathie nicht viel bewegen, sondern muss über die Basis nachdenken. Im Prinzip ist es vergleichbar mit menschlichen Krankheiten oder Problemen: wenn man einen sehr ungesunden Lebensstil weiterhin pflegt, wird man das Gesundwerden verhindern oder hinauszögern.

Was sind die schönsten Erfolgserlebnisse?

Davon gibt es einige, denn meine Mailbox ist gut gefüllt mit positiven Rückmeldungen von Anwendern. Eine Dame mit einem stattlichen Buchsbaumbestand konnte verhindern, dass der Buchsbaumfloh und -pilz ihre Pflanzen ruiniert, was dann mit einer kompletten Rodung und kostspieligen Neugestaltung des Gartens einhergegangen wäre. Ein professioneller Betrieb mit Erdbeeranbau arbeitet seit Jahren mit der Homöopathie und wirbt damit, dass seine guten Erdbeeren «zum Homöopathen gehen». Oder die große Gärtnerei in der Nähe von Moskau, die seit Jahren ihre selbstgezüchteten Pfingstrosen mit Hilfe meiner Behandlungspläne gesund und kräftig bis in den Verkauf bringt. Und ein sehr exotisches Beispiel ist ein Projekt in einem großen Stadtpark von Teheran: dort wurden sehr schwache und kranke Rhobinien behandelt und haben sich wunderbar entwickelt.

Was war Ihr bislang «härtester» Fall?

Der härteste Fall steht direkt vor unserem Haus, eine Kugeltrompete «Catalpa». Dazu ist zu sagen, dass diese Pflanze so stark auf Optik hin gezüchtet wurde, dass sie wirklich sehr anfällig ist und chronische Krankheiten bringt – Jahr für Jahr. Einiges konnte ich schon erreichen, so sind zum Beispiel verschiedene Schädlingsplagen nach meiner Behandlung nicht mehr aufgetreten. Aber Pilzerkrankungen auf den Blättern sehe ich regelmäßig. Auch hier würde ich mit heutigem Wissen anders entscheiden und schon gleich beim Kauf einfach eine robustere und heimische Pflanzenart wählen.

Sie haben Ihren Beratungsdienst erwähnt. Wer wendet sich an Sie und was sind häufige Fragen, die an Sie gerichtet werden?

Meistens erreichen mich Anfragen von Hobbygärtnern. Das reicht von der Orchideenfreundin über den Rosenlieb-

haber bis hin zum großen Schrebergarten oder Gemüse-Fan. Und wie oben schon berichtet, kommen natürlich auch Beratungswünsche von den Profis. Besonders spannend finde ich, dass ich mit Menschen aus allen Ecken der Welt Kontakt habe. Eine kuriose Nebenwirkung ist auch, dass es tatsächlich einige Menschen gibt, die durch die Pflanzenbehandlung dann auch für sich selbst oder für ihre Haustiere die Homöopathie als Behandlungsmethode anwenden möchten!

Wer kann mit Homöopathie an seinen Pflanzen arbeiten? Jeder, der seine Pflanzen liebt und sie giftfrei und langfristig stärken möchte. Alle die bereit sind, ein bisschen zu lernen und sich mit dieser Methode zu befassen. Ganz ohne Lesen und Verstehen geht es nicht! Aber die Meisten, die einmal damit angefangen haben, lassen sich «anstecken» und finden das Thema genauso spannend und motivierend wie ich. Ganz allgemein würde ich jedem Anfänger raten, einfach mit drei oder vier der wichtigsten homöopathischen Mittel zu beginnen und zu beobachten, wie sich die Pflanzen damit entwickeln. Nach und nach weitet sich das persönliche Repertoire aus.

Muss etwas Spezielles beachtet werden? Wenn ein Areal über lange Zeit mit chemischen Substanzen, wie zum Beispiel Herbiziden oder Fungiziden, behandelt wurde, sollte die Umstellung nach und nach erfolgen und wird nicht gleich in der ersten Saison gut funktionieren. Denn dann muss zunächst der Boden regenerieren, und später die Pflanzen mit ihm. Neben der Homöopathie braucht es dann noch einige andere Maßnahmen, denn ein gesunder, lebendiger Boden ist die Grundlage von allem, was wachsen soll.

Quelle:

Interview von Homöopathie Schweiz mit Cornelia Maute, September 2024

Zur Person



Cornelia Maute ist Tierheilpraktikerin und Fachfrau für Pflanzenhomöopathie. Seit vielen Jahren arbeitet sie als Buchautorin und leitet einen Beratungsdienst. Sie ist gefragte Referentin für Vorträge im In- und Ausland. Das Buch «Homöopathie für Pflanzen» wurde inzwischen in zwölf Sprachen übersetzt!

<https://maute-pflanzenhomoeopathie.de/de/>

Naturgesunde Pflanzen durch Homöopathie – Webinar mit Cornelia Maute



Wie können auch Sie Homöopathie auch bei Ihren Pflanzen erfolgreich anwenden? Von Kräutern über Obstbäume, Rosen, Gemüsepflanzen bis hin zu Zierpflanzen: Cornelia Maute teilt ihr umfassendes Wissen, um Ihre Pflanzen ganz natürlich zu stärken und gesund zu erhalten.

Was erwartet Sie in diesem zehnstündigen Webinar?

- Modul 1: Grundlagen und Anwendungsregeln für Ihre Pflanzen! Verletzungen und Folgen von Schnittmassnahmen
- Modul 2: Negative Witterungseinflüsse bei Pflanzen homöopathisch abmildern, Kräfte für Neuaustrieb und Regeneration mobilisieren
- Modul 3: Blattläuse, Schildläuse, Schadraupen & Co. Pflanzen stärken und Plagegeister vertreiben
- Modul 4: Alljährlich wiederkehrende Pflanzenkrankheiten
- Modul 5: Gesunder Boden ist Basis für Wachstum. «Lebewesen Boden» optimal mit Homöopathie vorbe-reiten, nähren und entgiften

Bonus

- Drei Monate lang Zugriff auf alle Module
- Viele Tipps und Tricks
- Langjährig erprobte, vorbeugende Behandlungsempfehlungen
- Umfangreiches Skript inkl. Dosierungstabelle und homöopathischem Fahrplan für die Ganzjahres-Stärkung

Jetzt das Angebot für nur CHF 149.50 sichern und für die nächste Gartensaison gut gerüstet sein!

- Die ersten 20 Anmeldungen nehmen automatisch an einer Verlosung teil:
 1. Preis: kostenfreie Teilnahme am Webinar
 2. Preis: ein Buch «Naturgesunde Pflanzen durch Homöopathie»
 3. Preis: ein Exemplar «Homöopathie Zeitschrift»

Webinar zu bestellen unter: Artis Mediathek – Webinaraufzeichnungen (artis-seminare.ch)



Ipecacuanha – Brechwurzel

Ipecacuanha wirkt in erster Linie auf den Vagus-Nerv und ruft Störungen in Magen-Darm-Trakt und Atemwegen hervor. Verwendet wird die getrocknete Wurzel zur Herstellung homöopathischer Arzneien.

Anwendungsgebiet

- Ständige Übelkeit und Erbrechen mit Speichelfluss.
- Reine, saubere Zunge bei Verdauungsstörungen.
- Husten mit Würgen bis zum Erbrechen.

Typische Anzeichen

- Beschwerden werden meist begleitet von anhaltender Übelkeit. Trotz Magensymptomatik ist aber die Zunge nicht belegt, sondern sauber. Übelkeit wird von Speichelfluss begleitet. Ein rasselnder Husten ohne Auswurf, dafür mit Würgen und Erbrechen sind typisch.
- Atemwege: Unaufhörlicher und heftiger Husten bei jedem Atemzug. Keuchhusten. Die Brust scheint voller Schleim, der sich aber nicht abhusten lässt. PatientIn hat das Gefühl ersticken zu müssen. Kind wird steif und blau im Gesicht. Rasselnder Husten mit Übelkeit, hustet bis zum Erbrechen. Im warmen Zimmer ist es schlimmer. Heiserkeit, besonders am Ende einer Erkältung. An

Ipecacuanha ist im Besonderen auch zu denken, wenn (Keuch-)Husten nach der Unterdrückung von Hautausschlägen auftritt.

Modalitäten

- ☺ Frische Luft, kalte Getränke, Augen schliessen.
- ☹ Wärme, warmes Zimmer, feuchte Wärme, nach Erbrechen, nach Überessen, im Liegen, durch kleinste Bewegung, beim Einatmen.

Vergleichsmittel

DROSERA – krampfartiger, trockener Reizhusten mit Würgen bis zum Erbrechen, ohne Auswurf; bellender Husten tief aus der Brust; anfallartiger Krampfhusten; Husten sobald sich hinlegt oder um Mitternacht.

- frische Luft, Druck, Aufsitzen
- Liegen, Bettwärme, Singen/Lachen

SPONGIA – anfallsweiser, trockener, bellender Husten, schlimmer beim Einatmen; Schweres Atemholen; Möchte flach liegen. Ängstlich.

- Ruhe, Essen/Trinken, warme Sachen, flach liegen
- trockener, kalter Wind; nach Schlaf, vor Mitternacht, Bewegung, Aufregung

Homöopathie Schweiz

3000 Bern
Telefon: 056 501 20 20
www.homoeopathie-schweiz.org
info@homoeopathie-schweiz.org
IBAN CH75 0900 0000 3002 4221 7

Homöopathie Schweiz ist die Patientenorganisation für Homöopathie in der Schweiz. Sie informiert transparent, umfassend und in hoher Qualität über die mehr als 200-jährige sanfte Heilmethode und vertritt die Anliegen ihrer Mitglieder gegenüber Öffentlichkeit und Politik.

AKTUELL – Nr. 26/November 2024

Mitgliederzeitschrift Homöopathie Schweiz
Erscheint halbjährlich (deutsch/französisch)
in einer Gesamtauflage von 2900 Exemplaren
Redaktion: Vorstand Homöopathie Schweiz
Druck: Mastra Druck AG, Urtenen-Schönbühl